

DIE „ÄUSSERE HELDE“ IN WIESLOCH

VOM STÄDTEBAULICHEN VORZEIGEPROJEKT ZUM POLITISCHEN ZANKAPFEL...



WAHR UND UNWAHR

Im Grünen-Flyer heißt es: „Die CDU ist unbelehrbar und hält eine vollständige Bebauung der Äußeren Helde weiterhin für richtig“. Das ist falsch, nachzulesen im Protokoll des Gemeinderates vom 22. Januar 2014. Richtig ist, dass wir uns die Realisierung eines verkleinerten zweiten Bauabschnittes mit der Maßgabe einer für alle Betroffenen tragbaren Verkehrsführung vorstellen können.

Die Geschichte scheint sich zu wiederholen. Vor fünf Jahren wurden die Wieslocher Grünen nach der Kommunalwahl von städtischer Seite einer Kampagne aus Unwahrheiten und Fehlinformationen in Bezug auf die Entwicklung des Bahnhofsumfeldes überführt und offiziell gerügt – nun folgt ein ähnlich schillernder Offenbarungseid für die kommunalpolitische Diskussionskultur in Wiesloch: Letzte Woche

haben Sie ein Flugblatt der Wieslocher Grünen in Ihrem Briefkasten gefunden, in dem einmal mehr gezielt politische Mitbewerber herabgewürdigt und Fehlinformationen verbreitet wurden und Sie als Neuwieslocher gegen eine ganze Reihe von Parteien, so auch gegen uns, aufgebracht werden sollen.

Dabei ist eines deutlich geworden: Der erste Bauabschnitt der Äußeren Helde ist sehr gut angenommen worden, die ursprünglich geplante weitere Bebauung hat sich aber in vielerlei Hinsicht zu einer Belastung für Wiesloch entwickelt. Das ist sehr bedauerlich, da dies für die Weiterentwicklung von Wiesloch eine enorme Chance gewesen wäre – und ursprünglich einmal als zukunftsweisendes Projekt geplant war.

Die ursprünglich geplante Realisierung des gesamten Gebietes mit insgesamt drei Bauabschnitten ist zu einem "Desaster" für die Stadtfinanzen und – noch schlimmer – zu einem Desaster für die politische Kultur in Wiesloch geworden. Die Grünen reden viel und gern über die Verantwortlichkeit für dieses Desaster und benennen dabei immer wieder eine Art „Achse des Bö-

sen“ der Wieslocher Kommunalpolitik aus CDU, WGF, FVW und der FDP. Stimmt das? Die Wahrheit ist, dass die genannten Parteien und politischen Vereinigungen natürlich mitverantwortlich sind für die Entwicklung der Äußeren Helde. Aber nicht mehr und nicht weniger als Grüne und SPD. Im Gemeinderat gibt es nämlich keine autoritäre Regierung und eine in Robin-Hood-Manier kämpfende Opposition. Entscheidungen werden in konsensuellem Vorgehen vorbereitet und gemeinsam gefällt. Wie, glauben Sie, ist es dazu gekommen, dass die ökologischen Ausgleichsflächen innerhalb des Baugebietes gefunden werden muss-



UNSERE ZIELE FÜR DIE ÄUSSERE HELDE

- GEMEINSAME SUCHE NACH EINER TRAGFÄHIGEN LÖSUNG
- REDUZIERTER 2. BAUABSCHNITT
- KEIN 3. BAUABSCHNITT
- REDUZIERUNG DES DEFIZITS
- KOMMUNALPOLITISCHER FRIEDE



WÄHL DIE ZUKUNFT DEINER STADT

WWW.DEINWIESLOCH.DE

DIE „ÄUSSERE HELDE“ IN WIESLOCH

...UND VOM POLITISCHEN ZANKAPFEL ZUR NEUEN HEIMAT

ten, was letztlich zu einem Flächenabzug von fast 70% (diese irrsinnige Zahl müssen Sie sich einmal durch den Kopf gehen lassen!) für die Alteigentümer bedeutet haben? Wieso sollten die „Wohnhöfe“ umgesetzt werden, ein soziopolitisches Wohnmodell, dass eben von den entschiedensten Gegnern der Äußeren Helde mit Vehemenz propagiert wurde, für das nur niemand Geld in die Hand nehmen wollte, sodass nun Bauträger von dem Baugebiet profitieren. Das sind nur zwei von einer unzähligen Liste an gleichen Sachverhalten, die zeigen, wie die „Achse des Bösen“ immer den Konsens gesucht hat – im Bewusstsein, dass in Wiesloch keine Partei die Kommunalpolitik dominieren kann (und es nach unserem Verständnis auch nicht soll) und alle politischen Kräfte an der Fortentwicklung der Stadt interessiert sind.

Allein, es gab und es gibt kein echtes aufeinander Zugehen. Die Konsensbereitschaft, mit der wir nicht nur eine schwere Entscheidung für Ihr Baugebiet getroffen haben, war und ist nur eine Einbahnstraße. Die Grünen handeln gesamtgesellschaftlich verantwortungslos nach dem Motto: Entweder der Andere übernimmt gänzlich unsere Position oder es geht in die Konfrontation. Natürlich ist wahr, dass wir Ihr Baugebiet ohne Wenn und Aber woll-

WAHR UND UNWAHR

Weiterhin schreibt das vermeintliche grüne „Enthüllungspamphlet“: „*Kommen weitere Bauabschnitte, kommt auch weiterer Verkehr. [...] ca. 3.000 Kfz/Tag.*“ Auch diese Angaben sind in der genannten Zahl erwiesenermaßen falsch; 3.000 Kfz/Tag würde die Belastung betragen, wenn die Bauabschnitte 2 und 3 in Gänze realisiert würden. Das wird mit der CDU aber nicht passieren.



ten! Mit Wieslochs Gewerbesteuerentnahmen sieht es schon lange nicht mehr gut aus und als Nachbar einer finanziell „überpotenten“ Stadt wie Walldorf mit konkurrenzlos günstigen Hebesätzen in der Gewerbesteuer wird sich das auch so schnell nicht ändern. Das hat die CDU erkannt und auf Einwohnerzuwachs gesetzt. Aktuell bekommt Wiesloch ca. 800,- Euro je Einwohner und Jahr an Schlüsselzuweisungen, eine Summe, die für den Erhalt der städtischen Infrastruktur (Schulen, Straßen, Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbäder und vieles mehr) benötigt werden, wegen der Sie nach Wiesloch gezogen sind.

Und natürlich konnte man gegen die Bebauung der Äußeren Helde sein, das ist normal im demokratischen Wettbewerb der Ideen. Wir machen den Grünen keinerlei Vorwürfe auf Grund Ihrer politischen Position. Wir bemängeln einzig die fehlenden Alternativen für die Zukunft unserer Stadt. Ein dauerndes Beklagen fehlenden Wohnraums haben wir wohl vernommen, Konzepte für Gewerbeansiedlungen und gute Wohngebiete leider nicht. Wie hätte es dann aber mit Wiesloch weitergehen sollen?

Es ist nicht in unserem Sinne, Ihnen zu erzählen, wie „böse“ unsere politischen Mitbewerber sind. Unser oberstes Ziel ist es, das liebenswerte Wiesloch durch eine nachhaltige Stadtentwicklung zu

WAHR UND UNWAHR

„Wir Grünen haben dieses Baugebiet von Anfang an konsequent abgelehnt“. Hier sprechen die Grünen erwiesenermaßen die Wahrheit. Seit Ende der 1980er Jahre haben die Grünen keinen Versuch unterlassen, die Entstehung Ihrer neuen Heimat zu verzögern, zu verteuern und letztlich ganz zu verhindern.

erhalten, weswegen wir alle hier wohnen. Wir von der CDU Wiesloch freuen uns, dass Sie zu uns gezogen sind – das war seit Jahrzehnten unser Ziel.

Wenn Sie am kommenden Sonntag zur Wahl gehen, denken Sie daran, wie Entscheidungen in der Kommunalpolitik zu Stande kommen und begreifen Sie die positiven (und natürlich auch die negativen) Entwicklungen in Wiesloch als „Gemeinschaftswerk“ des Gemeinderates – jeder hat überall seinen Teil beigetragen, im Guten wie im Schlechten.

Lassen sie sich von den Wahlkampfstrategen der Grünen nichts vormachen. Die CDU Wiesloch bekennt sich zur gemeinsamen Suche nach einer tragfähigen Lösung für alle Beteiligten und der Beschränkung auf einen reduzierten zweiten Bauabschnitt.